

Blick am Abend, 18. März 2015

Mittwoch, 18. März 2015

BASEL

11

## Kontrapunkt zum Baselworld-Glamour

**UHREN** → Die Kleinbasler Bar «Didi Offensiv» zeigt während der Baselworld Ausstellungsstücke aus der Fussballwelt.

emanuel.gisi  
@ringier.ch

Wenn morgen die Baselworld beginnt, geht es um Superlative: Tausende Händler versuchen ihre teuren Schmuckstücke an den Mann zu bringen. Die Kleinbasler Fussballbar «Didi Offensiv» hat ihren eigenen Zugang zur Uhrenwelt gefunden. Sie zeigt in einer Vitrine (dafür müssen Markus Steinhöfers Lattenschuss-Schuhe wei-

chen) eine Handvoll Uhren aus der Fussballgeschichte.

«Unsere Idee ist es, mit einem Augenzwinkern kleine Sachen zu machen, die darauf Bezug nehmen, was in der Stadt passiert», sagt Gesellschafter Benedikt Pfister. «Darum zeigen wir ab morgen Uhren mit Fussballbezug.»

Der grösste Unterschied zu den edlen Ausstellungsstücken an der Messe: «Im Gegensatz zu den Uhren an der Basel-

world waren Fussball-Uhren selten besonders schön oder glamourös. Es sind die Geschichten dahinter, die sie besonders machen.» Pfisters Lieblingsstück ist ein Uhren-Pin, den



Klein  
Der Uhren-Pin  
von 1993.

der FC Basel 1993 zu seinem 100-jährigen Jubiläum verkaufte. «Keine Ahnung, wie die Pin-Träger die Zeit ablesen konnten, wenn sie die Uhr angesteckt hatten. Aber damit hat man damals auch ausgedrückt, dass man in diesen sport-

lich und finanziell schwierigen Zeiten zum FCB stand.»

Das zweite Highlight ist eine Holzuhr aus den 1950er-Jahren. Die schenkte die schottische Nati nach der Fussball-WM 1954 in der Schweiz ihrem Schweizer Betreuer Max und ist sonst im Sportmuseum zu sehen. ●

Barkeeper  
«Didi Offensiv»-  
Gastgeber Benedikt  
und Raphael  
Pfister (r.).

### SCHWEIGEMINUTE AN BASELWORLD

An der Pressekonferenz vor Beginn der Uhren- und Schmuckmesse zollten die Messemacher der Industrielegende Jacques J. Duchène Tribut. Der Präsident des Ausstellerkomitees und frühere Rolex-Delegierte war letzte Nacht unerwartet gestorben. ●